

Prophetische Worte, Visionen und Träume sind keinesfalls rar. Aber sie werden wie zurzeit Jesu von den Verantwortlichen oft nicht wahrgenommen, warum auch immer. Wie heißt es so schön:

Die Hoffnung stirbt zuletzt. ... und...
... Einer will uns nicht enttäuschen, Jesus, er vertraut uns in seinen heutigen Worten dem Vater an, und der hat ja bekanntlich das letzte Wort.

Evangelium nach Johannes Joh 17,9ff

In jenen Tagen betete Jesus zu seinem Vater: Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir. Heiliger Vater,

bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir.

Die Welt

Was ist die Welt?
Wie ist die Welt? Böse?

Die Welt hat dich gehasst.
Die Welt, das sind die Menschen,
die Welt, das sind wir.

Gott hat die Welt erschaffen,
Gott trägt und erhält die Welt.
Gott sah, dass alles gut ist.

Ist die Welt gut?
Ist „alles“ gut?

Die Welt ist wie sie ist.
Die Welt kann gut oder
zumindest besser sein für alle,
wenn alle Menschen sich darum bemühen.

Stephanie Abgottspon

Segensworte

Der gute Segen aus der Hand Gottes,
unseres Vaters, unserer Mutter,
erfülle unsere Häuser und Familien.

Der heilsame Segen aus der Hand
Jesu Christi, unseres Bruders und
Freundes schenke uns Mut und
Zuversicht.

Der kraftvolle Segen aus der Hand des
Gottesgeistes, unseres Beistands und
Trösters durchdringe unsere
Gemeinschaft.

Im Namen des Dreieinen Gottes.

Sr. Angelika Stumvoll-Keßler.
Herr, schenke ihr und allen
Verstorbenen die ewige Ruhe
Und das ewige Licht leuchte ihr,
ja, lass sie ruhen in Frieden.

Sie wünschte allen *pace e bene* T

7. Sonntag der Osterzeit



So spricht der Herr: Ich lasse Euch nicht als
Waisen zurück.
Ich komme wieder zu euch.
Dann wird euer Herz sich freuen.
Halleluja

Vgl Jo 14, 18; 16, 22b